

Pressemitteilung

6/2015

Neue Wege in der Erdbebenforschung Das Kieler GeoSEA -Array soll Plattenbewegungen vor Chile messen

24.11.2015/Kiel. Viele besonders verheerende Erdbeben haben ihren Ursprung unterhalb des Meeresbodens. Gleichzeitig ist die Vermessung von Erdplatt

Blog werden Expeditionsteilnehmer tagesal

Wer Naturkatastrophen verstehen will, muss
Die Erdbebenforschung hat dabei ein große
ereignen sich fast immer entlang von Erdplatt
Beispiel im Jahr 2011 vor Japan oder 2004 v
Erdplatten relativ leicht mit GPS-Geräten gem

und freuen uns jetzt, dass unser System endlich zum Einsatz kommt“, sagt Dr. Lange. Während der jüngsten Expedition der SONNE (SO244, Leg I) wurde der Meeresboden im Einsatzgebiet bereits mit dem Autonomen Unterwasserfahrzeug AUV ABYSS präzise vermessen, um möglichst günstige Standorte für die GeoSEA-Geräte zu finden. Darüber berichtet das AUV-Team des GEOMAR schon jetzt auf www.oceanblogs.org. Auch während des am Freitag beginnenden zweiten Fahrtabschnitts werden dort aktuelle Berichte über Arbeiten auf FS SONNE zu lesen sein.

Die Erforschung von Naturgefahren in Chile hat neben den rein wissenschaftlichen und der humanitären Komponente auch einen ökonomischen Aspekt. In Nordchile liegen mit Iquique und Antofagasta zwei der weltweit wichtigsten Kupfer-Exporthäfen. „Ein starkes Erdbeben mit einem nachfolgenden Tsunami in der Region könnte den globalen Kupferhandel beeinträchtigen und alle Elektroartikel vom Handy bis zur Windturbine teurer werden lassen“, erklärt Professorin Kopp.

Expedition auf einen Blick:

SONNE-Expedition SO244, Leg I und II

Projekt: GeoSEA

Wissenschaftliche Fahrtleitung: Prof. Dr. Jan Behrmann, GEOMAR (Leg I), Prof. Dr. Heidrun Kopp, GEOMAR (Leg II)

Start: 31. Oktober 2015, Antofagasta (Chile)

Ende: 13. Dezember 2015, Antofagasta (Chile)

Links:

www.geomar.de Das GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel

www.oceanblogs.org Das Blogportal der Kieler Meereswissenschaften

Bildmaterial:

Unter www.geomar.de/n4116 steht Bildmaterial zum Download bereit.

Ansprechpartner:

Jan Steffen (GEOMAR, Kommunikation & Medien), Tel.: 0431 600-2811, presse@geomar.de